

KRIEGERDENKMAL

Unser Kriegerdenkmal wurde im Jahre 1952 erbaut. 1970 erfolgte die erste Renovierung. Im Jahr 1998 gab es eine weitere Renovierung, bei der auch die Zufahrt gepflastert wurde. Bei der Erneuerung 2002 entfernten wir die Fichten (6 Stück) und brachten neue Steinplatten an.

HÜTTER ADOLF 1944	
Artinger Johann	1944
Falusy Josef	1944
Gollinger Franz	1942
Hafner Franz	1944
Hütter Adolf	1944
Jost Rudolf	1944
Jost Josef	1943
Kurta Eduard	1944
Köppel Leopold	1946
Köppel Rudolf	1942
Neubauer Ferdinand	1943
Neubauer Johann	1944
Neubauer Franz	1946
Pammer Ferdinand	1942
Schadl Franz	1946
Schwarz Rudolf	1941
Sommer Stefan	1944
Windisch Johann	1942



FRIEDHOF UND KIRCHENWESEN

Der Friedhof wurde 1893 errichtet. Vorher war unser Friedhof in St. Emmerich. 1902 weihte man die Kirche in Inzenhof. In Zeiten der Großgemeinde Neustift wurde ein Zaun und die Müllstätte errichtet. 1992 erfolgte eine Umgestaltung. Die alten Müllbehälter wurden entfernt und neue wurden errichtet und auf der Ostseite der Zaun neu errichtet.

2002 erfolgte eine weitere Umgestaltung – die Gräber wurden geordnet und das Gelände begradigt.

Pfarrre/Pfarramt Großmürbisch (Pfarrsprengel)

Familie Röttig, Hilda Simitz, Agnes Köppel und Elfriede Sommer bemühen sich um die kirchlichen Angelegenheiten der Gemeinde.

Dr. Paul Röttig – Diakon (2005)

PFARRER:

1951	Stefan Gruidl	1979	Stipe Silic
1959	Franz Brauer, Ludwig Ilias	1986	Ivan Matulic
1963	Otto Hörst	1994	Nikica Locancic
1965	Anton Hahnekamp	1999	Christian Vurglics
1973	Franz Goldenits	2003	Roland Leitgeb, Franz Grozaj
1976	Karl Strobl	2005	Michael Wüger, Friedrich Schobesberger
1978	Nikola Juracic		

GLOCKENHAUS

Im Jahre 1893 wurde der Friedhof errichtet und ein Glockenhaus mit eigener Glocke gebaut (vorher St. Emmerich). Das Glockenhaus wurde als Rüsthaus der Feuerwehr verwendet und ist im Besitz der Gemeinde Tschanigraben.



Im Glockenturm befinden sich derzeit 3 Glocken. Um diese hat sich Rudolf Simitz mit viel Eigeninitiative bemüht, der am 23.05.1972 beim Läuten tödlich verunglückte.

Ein Umbau des Glockenhauses erfolgte im Jahre 1953. Der Turm wurde erhöht, es gab auch einen Zubau.

Zeitweise war das Glockenhaus von Karoline Kroboth (1964) und Rudolf Simitz (1968) bewohnt.

Beginn der Renovierung

1990 – Gemeinde Neustift

1992 (Juni): Baubeginn durch Gemeinde Tschanigraben und Ausstattung als Aufbahnhalle

Spenden nach einer Sammlung: ca. ATS 100.000,--
Die tatsächlichen Kosten betragen ATS 520.000,--

Freiwillige Helfer leisteten ca. 1.000 Arbeitsstunden.
Es wurden ausschließlich heimische Baufirmen mit den Arbeiten beauftragt.

EINWEIHUNG: 6. November 1994



Unsere Kapelle ist der Schutzpatronin Mutter Teresa von Kalkutta geweiht.

Die Kapelle steht unter Denkmalschutz nach § 2 Denkmalschutzgesetz.
Nutzung der Kapelle als Aufbahnhalle bei Begräbnissen.

1996: Messlizenz für 1 Messe (Allerheiligen)

2004: Messlizenz für mehrere Messen. Das bischöfliche Ordinariat erkannte unser Glockenhaus als Kapelle an.

2006: Errichtung eines automatischen Läutwerkes